

2. Einwohnergemeindeversammlung 2025

Dienstag, 09. Dezember 2025, 20.15 Uhr im Gemeindesaal

Beschlussprotokoll

Anwesend: 38 Stimmberechtigte

Bereinigung der Traktandenliste:

Wie in der Einladung bzw. dem schriftlichen Antrag zu Traktandum 2 «Aufhebung des bisherigen Vertrags der Logopädie und Abschluss der neuen Vereinbarung per 01.01.2026» erwähnt, ist der vorliegende Vertragsentwurf nur dann gültig, wenn alle bisherigen Gemeinden dem neuen Vertrag zustimmen. Während den Sitzungsvorbereitungen wurde die Gemeindeverwaltung informiert, dass die Gemeinde Kienberg den neuen Vertrag abgelehnt hat.

Über dieses Geschäft kann somit zum jetzigen Zeitpunkt nicht verhandelt werden.

://: Das Traktandum 2 «Aufhebung des bisherigen Vertrags der Logopädie und Abschluss der neuen Vereinbarung per 01.01.2026» wird somit von der Traktandenliste gestrichen.

Traktanden

1. Protokolle
2. Budget 2026
3. Verschiedenes

1. Protokolle

://: Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 werden einstimmig genehmigt.

2. Budget 2026

://: Einstimmig wird das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 188'860.00 in der Erfolgsrechnung genehmigt.
Gleichzeitig werden der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und der Finanzplan für die Jahre 2026 – 2030 zur Kenntnis genommen.

3. Verschiedenes

ohne Beschluss

Referendumsfrist **08. Januar 2026**

Auszug aus dem Gemeindegesetz

§ 49 Fakultatives Referendum

- 1 Ein Beschluss der Gemeindeversammlung wird der Urnenabstimmung unterstellt, wenn dies zehn Prozent der Stimmberechtigten verlangen. ...
- 2 Das Begehren ist innert 30 Tagen seit der Beschlussfassung einzureichen.
- 3 Vom Referendum ausgeschlossen sind:
 - a Beschlüsse über Voranschlag, Nachtragskredit zum Voranschlag, Rechnung und Steuerfuss
 - b ...
 - d Ablehnungsbeschlüsse
 - e Verfahrensbeschlüsse (Protokollgenehmigung, Behandlungsreihenfolge, Eintreten, Rückweisung, Kenntnisnahme, Erheblicherklärung und dgl.).

Tecknau, den 10.12.2025

Gemeindeverwaltung Tecknau

AUSFÜHRLICHES PROTOKOLL

Um 20.15 Uhr eröffnet Gemeindepräsident P. Wohlgemuth die diesjährige Budget-Gemeindeversammlung.

Er kann 38 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Pressevertreter ist Otto Graf von der Volksstimme.

Als Stimmzähler werden R. Schaub und M. Scheidegger bestimmt.

GP P. Wohlgemuth teilt mit, dass der Gemeinderat den Antrag um Bereinigung der Traktandenliste stellt. Die zuständige GR S. Sterchi informiert:

Bereinigung der Traktandenliste:

Wie in der Einladung bzw. dem schriftlichen Antrag zu Traktandum 2 «Aufhebung des bisherigen Vertrags der Logopädie und Abschluss der neuen Vereinbarung per 01.01.2026» erwähnt, ist der vorliegende Vertragsentwurf nur dann gültig, wenn alle bisherigen Gemeinden dem neuen Vertrag zustimmen. Während den Sitzungsvorbereitungen wurde die Gemeindeverwaltung informiert, dass die Gemeinde Kienberg den neuen Vertrag abgelehnt hat.

Über dieses Geschäft kann somit zum jetzigen Zeitpunkt nicht verhandelt werden.

://: Das Traktandum 2 «Aufhebung des bisherigen Vertrags der Logopädie und Abschluss der neuen Vereinbarung per 01.01.2026» wird somit von der Traktandenliste gestrichen.

Damit stehen folgende Traktanden zur Debatte:

- 1. Protokolle der Gemeindeversammlung vom 17.06.2025**
- 2. Budget Einwohnergemeinde 2026**
- 3. Verschiedenes**

Traktandum 1

Protokolle

Gemäss einem früheren Beschluss der Gemeindeversammlung verliert die Verwalterin das Beschlussprotokoll der letzten Gemeindeversammlung.

Das ausführliche Protokoll dieser Versammlung konnte während 10 Tagen bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

://: Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Budget 2026

Finanzchef Denis Fischer stellt das Budget vor.

Er zeigt auf, mit welchen Ausgaben und Einnahmen der Gemeinderat im nächsten Jahr rechnet.

Erfolgsrechnung

| | | | |
|--------------------------|---|------------|-------------------|
| Aufwand | : | Fr. | 4 167 610.00 |
| Ertrag | : | Fr. | 3 978 750.00 |
| Aufwandüberschuss | : | Fr. | 188 860.00 |

Investitionsrechnung

| | | | |
|-----------------------------------|---|------------|------------------|
| Aufwand | : | Fr. | 655 500.00 |
| Ertrag | : | Fr. | 595 000.00 |
| Zunahme Nettoinvestitionen | : | Fr. | 60 500.00 |

Das Budget beruht auf folgenden Steuer- und Gebührensätzen.

- Gemeindesteuer der nat. Personen: 60 % der Staatssteuer
- Gemeindesteuer der jur. Personen:
 - Ertragssteuer 45 % der Staatssteuer
 - Kapitalsteuer 55 % der Staatssteuer
- Hundesteuern:
 - Fr. 100.--
 - jeder weitere Hund: Fr. 150.--
- Wasserversorgung
 - Wasserzins: Fr. 2.00/m³ Wasserbezug
 - Zählermiete: Fr. 21.-- bis Fr. 36.-- je nach Dimension
 - (Auf die Gebühren der Wasserversorgung wird eine MWST von 2,6 % geschlagen.)
- Abwasserentsorgung: Fr. 1.50/m³ Wasserbezug (exkl. MWST)
Die Abwassergebühr ist auch von Liegenschaften mit eigener Wasserversorgung zu bezahlen.
- Abfall
 - Private
 - Abfallmarke Fr. 2.50 pro Stück
 - Sperrgutmarke Fr. 11.00 pro Stück
 - Plastiksammelsack Fr. 2.70 pro 60 l-Sammelsack (Tarif OBAV)
 - Kadaver Fr. 3.00 pro kg (Tarif OBAV)
 - Gewerbe
 - Fr. 0.38 pro Kilogramm

Denis Fischer stellt das Budget nach Kontenkreisen vor.

- 0 allg. Verwaltung In der Verwaltung ist die Anschaffung von 3 neuen Stehlampen geplant (Umrüstung auf LED).
Die analoge Telefonanlage wird auf eine virtuelle Anlage umgestellt. Dadurch können jährlich rund Fr. 2'000.-- an Kosten eingespart werden. Zudem soll die IT-Umgebung dem aktuellen Stand angepasst werden. Für die Erstanschaffung der neuen Hardware inkl. Support ist mit Fr. 8'300.-- zu rechnen.
Aus Datenschutzgründen soll IncaMail angeschafft werden.
Auf Grund der aktuellen Erfahrungswerte werden die Stromkosten im Jahr 2026 höher ausfallen als in den Vorjahren budgetiert.
- 1 Öffentl. Sicherheit Der Boiler im Gemeindehaus ist 25-jährig. Eine Reparatur lohnt sich nicht.
Es ist ein digitales Update des Gemeindekatasters geplant.
Die zu erwartenden KESB-Kosten steigen auf Grund der aktuellen Fälle stark an.
- 2 Bildung Die Kosten werden im Vergleich zu den Erfahrungswerten um rund 20 % steigen, da der Kanton künftig nur noch einen Teil der Kosten übernimmt.
Die Holzfassade beim Kindergarteneingang wird saniert.
Die Bibliothek soll umgestaltet werden. Zudem soll künftig mit der Software «Bithek» gearbeitet werden. Damit soll das Interesse am Lesen gefördert werden.
- 3 Kultur, Sport Es werden Dorfflaggen gekauft, damit bei wichtigen Ereignissen diese an der Hauptstrasse angebracht werden können.
Der Rasen soll neu gesandet werden. Zudem muss der Rasen gedüngt werden.
Die Markierung auf dem Sportplatz muss neu gemacht werden. Dazu wird die Fassade des Gerätehäuschens renoviert.
Vereinzelte Sportgeräte müssen für deren Betriebssicherheit erneuert werden.
Auf dem Kindergartenspielplatz werden 2 Picknicktische mit Bänken hingestellt.
Die Gemeinde Tecknau beteiligt sich an der Orgelrevision der reformierten Kirche Gelterkinden.
- 4 Gesundheit Die Altersentwicklung in der Gemeinde kann zu zusätzlichen Umzügen in ein Altersheim führen.
Aktuell sind die Kinder- und Jugendzahnpflegekosten im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig.
- 5 Soziale Sicherheit Die Zahl der Beitragsempfänger hat sich im Jahr 2025 von 1 auf 3 erhöht, was zu einem entsprechenden Kostenanstieg führt.
- 6 Verkehr Es wird ein neuer Salzstreuer angeschafft.
Die Software «GISmo» hat sich bewährt und wird wieder budgetiert. Diese vereinfacht und unterstützt Infrastrukturprozesse.
Der Deckbelag «Im Hofacker» wird eingebaut.
- 7 Umweltschutz u.R. Es sind diverse Investitionen in die Verwaltung- und das Datenmanagement der Wasserversorgung geplant.
Es wird eine Leitungsprüfung (rund 1'100 Meter) durchgeführt mit Fernsehen und Dokumentation.
Es sind diverse Investitionen in die Verwaltung- und das Datenmanagement der Abwasserversorgung geplant.
Die Schächte werden alle drei Jahre ausgepumpt. Im Jahr 2026 steht dies wieder an.
Gemäss Information des Kantons werden die Kosten um 7 % steigen.
Es wird auf 2026 eine Grünabfuhrgebühr (Selbstdeklaration) eingeführt, um die steigenden Kosten der Grünabfuhr zu decken.
- 8 Volkswirtschaft Der Jagdgesellschaft werden die Kosten für die Anschaffung einer Waschbärenfalle vergütet.

9 Finanzen + Steuern Es wird mit mehr Steuerertrag gerechnet.
Beim horizontalen Finanzausgleich und den Sonderlastenabgeltungen sind mit etwas höheren Beiträgen zu rechnen.
Für die in den nächsten Jahren anstehenden Aussen- und Innenrenovationen des Postblocks, wird ein Planungshonorar budgetiert.

Die Information zur geplanten Einführung einer Grüngutgebühr auf Basis einer Selbstdeklaration führt zu einer regen Diskussion. Verschiedene Wortmeldung bitten den Gemeinderat eine Variante mit Abstufungen auszuarbeiten, die auch für kleiner Haushalte/Gärten realistisch ist. GR D. Fischer teilt mit, dass es bereits in einigen umliegenden Gemeinden mit einer Selbstdeklaration recht gut funktioniere. Er erläutert, dass der Gemeinderat die möglichen Abstufungen noch prüfen wird. Es ist geplant, dass ein entsprechendes Informationsblatt erstellt und in die Haushaltungen verteilt wird.

A. Buess bestätigt, dass die Variante mit der Selbstdeklaration in der Gemeinde Zeglingen bereits gut funktioniere. Sie teilt mit, dass in Zeglingen über der Grüngutmulde ein Dach angebracht wurde. So werde verhindert, dass das Grüngut durch Niederschläge unnötig schwer wird. Sie bittet den Gemeinderat dies zu prüfen.

Finanzchef D. Fischer erklärt, dass im kommenden Jahr in der Investitionsrechnung einige Ausgaben geplant sind.

- Der Aufzug beim Kindergarten/Gemeindesaal wird ersetzt.
- In vier Schulzimmern müssen die Storen ersetzt werden.
- Der Böschungsmäher muss ersetzt werden.
- Bei den Gemeindestrassen „Im Hofacker“ soll der Deckbelag eingebaut sowie beim „Rankweg“ der Strassenbelag ersetzt werden.
- Projekte Wasserleitungsbau: Rankweg sowie bei einem Teilstück des Zelgliweg.
- Es wird mit Einnahmen für neue Wasserleitungsanschlüsse gerechnet.
- Auch hier werden die zu erwartenden Einnahmen für Neuanschlüsse an das Abwassernetz eingesetzt.
- Die Revision Siedlungsplanung ist ein mehrjähriges Projekt. Im 2026 fallen dafür Kosten an.

P. Wohlgemuth stellt als Nächstes fest, dass der Bericht der Rechnungsprüfungskommission nicht zur Diskussion stehe und lediglich zur Kenntnis genommen werde. Von der RGPK sind M. von Büren und M. Scheidegger anwesend. Präsident P. Wohlgemuth zeigt sich über das Vertrauen der RPK erfreut.

Im Bericht schreibt die RPK, alle grösseren Abweichung konnten uns schlüssig erklärt werden.

Die Anschaffungen wurden mittels Offerten dokumentiert.

Die Abschreibungen wurden korrekt budgetiert.

GP P. Wohlgemuth bedankt sich für den Bericht und verspricht, dass sich der Gemeinderat bemühen wird, das Vertrauen zu rechtfertigen.

Er gibt das Wort für Fragen und eine allfällige Diskussion frei.

Es werden trotz Nachfrage, keine weiteren Wortbegehren gestellt.

**:///: Einstimmig wird das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 188'860.00 in der Erfolgsrechnung und einer Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 95'400 in der Investitionsrechnung genehmigt.
Gleichzeitig wird der Bericht der Rechnungsprüfungskommission sowie der Finanzplan für die Jahre 2026 – 2030 zur Kenntnis genommen.**

Traktandum 3

Verschiedenes

P. Wohlgemuth eröffnet das Traktandum und gibt das Wort an GR S. Sterchi. Sie informiert über ihre Demission auf Ende Juni 2026 aus beruflichen und privaten Gründen. Sie bedankt sich bereits bei der Gemeindeversammlung für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

GP P. Wohlgemuth teilt mit, dass S. Sterchi an der EWGV vom Juni 2026 verabschiedet wird. Die Ersatzwahl wurde bereits terminiert.

H.R. spricht der Gemeinde und dem Werkhof seinen Dank für den hervorragenden Unterhalt der Wanderwege rund um das Dorf aus. Er hebt besonders die zahlreichen Ruhebänke hervor, die regelmässige Rasten ermöglichen und die Attraktivität des Wandergebietes steigern.

H.R. erkundigt sich nach dem Status des Grundstücks an der Dammstrasse. Er wirft die Frage auf, ob das Belassen des dortigen Baucontainers rechtmässig sei, da die ursprüngliche Baubewilligung seines Wissens nach abgelaufen sei. Gemeinderat M. Sager stellt klar, dass die Baubewilligung für das betreffende Grundstück offiziell verlängert wurde, womit die Platzierung des Containers weiterhin rechens ist.

Weiter erkundigt sich H.R. nach der Information der Gemeinde zur Verschiebung der Bushaltestelle «Bahnhof». GP P. Wohlgemuth bestätigt die Kenntnisnahme und dass der Gemeinderat seine entsprechende Stellungnahme eingereicht habe. Zum Zeitpunkt der Fahrplananhörung sei die Umsetzung jedoch bereits beschlossen gewesen. Um der Tragweite des Anliegens Nachdruck zu verleihen, bittet der Gemeindepräsident die anwesenden Stimmbürger um ein direktes Signal an den anwesenden Pressevertreter. Mittels einstimmigem Handerheben bringt die Gemeindeversammlung zum Ausdruck, dass sie die Aufhebung der Haltestelle «Bahnhof» als äusserst unglücklich und unbefriedigend empfindet.

A.G. äussert die Sorge, dass nach der Bushaltestelle künftig auch der Halbstundentakt der Bahn in Tecknau wegfallen könnte. Er fordert den Gemeinderat zum Eingreifen auf, da es nicht akzeptabel sei, dass die Bevölkerung den Lärm von Bahn und Baustellen ertrage, ohne vom Zughalt zu profitieren. GP P. Wohlgemuth sichert zu, dass der Gemeinderat sein Unverständnis weiterhin bei den zuständigen Stellen deponieren werde.

M.C. ergänzt basierend auf eigenen Abklärungen, dass eine Petition sowie politischer Druck über den Landrat die einzigen Erfolgsaussichten böten. Bisherige Anfragen seien stets mit dem Verweis auf verbesserte Schnellzuganschlüsse (andernorts) abgetan worden.

M.C. weist darauf hin, dass bei der provisorischen Bushaltestelle derzeit keine Sitzgelegenheiten bestehen, und bittet die Gemeinde um die Prüfung einer Sitzbank. GP P. Wohlgemuth sichert eine Prüfung zu, merkt jedoch an, dass die Zuständigkeit für die Kantonsstrasse und das Trottoir beim Kanton liege.

M.B. ergänzt, dass die neue Standortwahl der Bushaltestelle die Sicherheit auf dem Schulweg beeinträchtige. Da Schulkinder die Strasse unmittelbar beim haltenden Bus überqueren, entstünden durch die eingeschränkte Sicht gefährliche Situationen.

S.B. erkundigt sich nach der Zuständigkeit für den Unterhalt der Wanderwege. Er weist darauf hin, dass am Rütebergweg sowie beim «Chemifäger» diverse Schwellen und Entwässerungsrinnen defekt seien und instand gestellt werden müssten. GP P. Wohlgemuth nimmt die Hinweise entgegen; der Gemeinderat wird die Zuständigkeiten und notwendigen Massnahmen abklären.

K.K. spricht dem Werkhof seinen Dank für den guten Unterhalt und die Sauberkeit der Gemeindewege aus. Zudem hebt er positiv hervor, dass die Gemeinde über ein sehr gut ausgebautes Robidog-Netz verfügt.

A.G. erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Zonenplanrevision. GR D. Fischer informiert, dass das beauftragte Ingenieurbüro im Jahr 2025 das Naturinventar erstellt hat. Die Bearbeitung erwies sich als aufwändiger als ursprünglich angenommen, da im Bericht deutlich mehr Objekte als schutzwürdig eingestuft wurden, als für die Gemeinde in der Umsetzung sinnvoll erscheint. Da das Naturinventar als wesentliche Grundlage für die weitere Zonenplanung dient, wurden die nächsten Schritte gemäss der bisherigen Planung bereits budgetiert.

GR S. Sterchi spricht M.v.B. seinen Dank für ihren grossen Einsatz sowie für die Erarbeitung des Berichts über die Holzerei aus.

Zum Schluss verdankt GP P. Wohlgemuth die geleistete Arbeit der Verwaltung und des Werkhofs. Er hebt dabei insbesondere den bereits erbrachten Einsatz im Winterdienst hervor.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr gestellt werden, schliesst Gemeindepräsident P. Wohlgemuth die Gemeindeversammlung um 21.30 Uhr und lädt alle Anwesenden zum traditionellen Apéro im Anschluss ein.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
der Präsident die Verwalterin